

ŠKOLSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2017./2018.
NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA I

2. razred – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao **PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK**) učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 150px; height: 30px;"></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	60
---------------------	-----------

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1

Der untere Text hat acht Lücken. Lies den Text und setze aus der Satzliste (A-I) einen Satz für jede Lücke ein. Zwei Sätze bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte

Früh übt sich – Medienbildung in Kitas

Medien gehören mittlerweile zum Alltag von Kindern: Fernsehen, Tablets, Computer, Radio, Bücher. Daher ist es wichtig, Kindern möglichst früh den richtigen Umgang mit Medien zu zeigen, denken einige Experten. (0) J Aber warum sollen schon kleine Kinder mit elektronischen Medien arbeiten? Werden sie nicht sowieso viel zu früh und viel zu oft vor Bildschirmen sitzen? (1) Das Gegenargument: In Kontakt mit Medien kommen die Kinder sowieso, doch in der Pubertät wollen sie nichts mehr von Regeln hören. In der Kita wachsen sie dagegen mit den Regeln auf. Noch vor einigen Jahren waren Kitas medienfreie Orte, so etwas wie ein geschützter Raum in einer Medienwelt, die sich immer schneller entwickelt. Auch heute noch werden digitale Medien in vielen Kitas nicht gern gesehen. (2) Genau deshalb sollte die Kita die Kinder gut darauf vorbereiten und sie auf ihrem Weg begleiten, meint die Pädagogin Sabine Eder. Sie engagiert sich schon lange für die praktische Medienarbeit in Kitas. (3) „Es geht vor allem darum, wie und wofür Kinder die Medien nutzen“, sagt sie. „Durch die Medienarbeit erwerben sie schon früh Medienkompetenz. Das heißt, sie lernen, bewusst mit Medien umzugehen – also zum Beispiel auch, sie abzuschalten.“ (4) Manche Eltern möchten nämlich ihre Kinder so lange wie möglich von Tablets und Computern fernhalten, und auch in der Wissenschaft wird die Medienarbeit mit Kindern in der Kita kritisch gesehen. Eine der größten Kritikerinnen ist die Neurowissenschaftlerin Monika Spitzer. (5) Die Kinder können sich nicht so gut konzentrieren und auch ihre Sprache entwickelt sich langsamer. Tablets und Computer sind in der Kita fehl am Platz, meint Spitzer. Sabine Eder findet dagegen, dass die Medienarbeit in Kitas noch nicht so verbreitet ist, wie es nötig wäre. „Doch es geht voran“, sagt sie. „Wenn auch langsam.“ Warum aber ist Medienkompetenz nur in wenigen Kitas ein Thema? (6) Das darf man zu Hause, aber nicht in der Kita. Dort sollen sie in der realen Welt spielen. Einen weiteren Grund sieht Sabine Eder darin, dass viele Erzieherinnen ein negatives Bild von Medien haben. (7) In den Fortbildungen ihres Vereins zeigt sie solchen Erzieherinnen zuerst, dass Medienarbeit auch ohne viel Technik geht, zum Beispiel mit Büchern oder Fotoapparaten. „Das ist ein erster Schritt“, sagt sie. „Das macht den meisten Spaß und dann wollen sie mehr und andere Projekte machen.“

Quelle: <http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/19386867.html>

J	Und das am besten schon in der Kindertagesstätte, kurz Kita genannt.	0
A	Dabei geht es nicht nur darum, Medien bedienen zu können.	
B	Ein Grund: Kleine Kinder vor die Bildschirme zu setzen, ist in der breiten Gesellschaft nicht akzeptiert.	
C	Einwände wie diese hört man immer wieder.	
D	Sie findet, dass eine zu intensive Nutzung von digitalen Medien schlecht für die Entwicklung des Gehirns ist.	
E	Dabei gehören sie zum Leben der Kinder.	
F	Es ist am wichtigsten, dass man den Kindern den richtigen Umgang mit Medien beibringt.	
G	Was bei Sabine Eder so logisch klingt, stößt bei anderen aber auch auf Kritik.	
H	Warum ist sie fest davon überzeugt, dass die Medien die Entwicklung der Kinder positiv beeinflussen?	
I	„Sie fühlen sich von der Technik überfordert und sind nur schwer zu überzeugen“, sagt sie.	

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 2								
Lies die Titel (A-J) und die nachstehenden kurzen Texte (1.-8.). Welcher Titel passt zu welchem Text? Wähle die richtige Lösung (A-J). Du kannst jeden Titel nur einmal wählen. Zwei Titel bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.								
								8 Punkte
K.	Mehr Wildnis für Deutschland							
A.	Wenn Handys sparen helfen	F.	Dekorationen für Autos					
B.	Auch mal abschalten können	G.	Grüne Mützen in der Luft					
C.	Grüne Autos sind gefragt	H.	Gefragte Ware heute: Reine Luft					
D.	Beleidigungen aus dem Netz	I.	Eine ganz besondere Vorliebe					
E.	Streit um Abgase eskaliert	J.	Umweltwissenschaftler besorgt					
0.	Deutschland ist dicht besiedelt, etwa 230 Menschen leben auf einem Quadratkilometer. Unberührte Natur gibt es kaum noch, deshalb haben viele Wildtiere die Städte als neuen Lebensraum entdeckt.							K
1.	Mobbing gab es schon immer, aber in Zeiten des Internets ist es schlimmer geworden. Da Kinder und Jugendliche ihr Smartphone ständig bei sich haben, können sie den Beschimpfungen auch zuhause nicht entkommen.							
2.	Umweltverschmutzung ist weltweit ein großes Thema. Der Smog in Großstädten ist für die Bewohner lebensgefährlich. Firmen machen mittlerweile daraus ein Geschäft. Sie verkaufen Sauerstoff in die ganze Welt.							
3.	Sie polieren und dekorieren es: Seit Jahrzehnten haben die Deutschen eine ganz intensive Beziehung zu ihrem Auto. An Abgase und saubere Luft denkt keiner, wenn er am Wochenende seinen vierradrigen Liebling mit Wasser und Schwamm zum Glänzen bringt.							
4.	Auf deutschen Dächern wachsen immer häufiger Bäume. Das hat viele Vorteile. Es entsteht Platz, den man nutzen kann. Es spart Kosten für Energie. Es schützt vor den Folgen des Klimawandels. Und es sieht schön aus.							
5.	In Deutschland werden täglich zu viele Lebensmittel in den Müll geworfen, die man eigentlich noch essen könnte. Gegen diese Verschwendung hat ein Start-up-Unternehmen eine App für Handys entwickelt.							
6.	Mittlerweile ist es normal, im Alltag ständig das Handy zu benutzen. Die Nutzung wird allerdings ungesund, wenn die Medien zur Sucht werden. Darum ist es wichtig, immer wieder mal Zeit offline zu verbringen.							
7.	In vielen deutschen Städten ist die Luft sehr schlecht. Schuld sind vor allem Autos. Politiker denken daher laut über Fahrverbote für Diesel- und sogar für Benzinfahrzeuge nach. Die Autohersteller sind entsetzt.							
8.	In Deutschland gibt es heute viel weniger Insekten als noch vor circa 30 Jahren. Das Aussterben dieser Tiere macht Umweltforschern große Sorgen. Der Grund liegt vermutlich in der heutigen Art der Landwirtschaft.							
http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/top-thema/s-8031								
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
K								

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

Lies die Fragen (1.- 7.) und Antworten (A. – E.) aus dem Interview mit Matthias Schweighöfer, einem bekannten deutschen Schauspieler, der seit kurzem auch singt. Welche Frage passt zu welcher Antwort? Zwei Fragen sind zu viel. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Lösungen in den Antwortbogen.

5 Punkte

0.	Du bist als Schauspielstar jetzt unter die Musiker gegangen. Darf man hier in Deutschland in zwei Disziplinen gleich gut sein?	
1.	Was ist dein allerliebster Song?	
2.	Wie hast du auf die Kritiken reagiert?	
3.	Die Songs auf deinem Album handeln also von deiner inneren emotionalen Welt. Aber heute gibt es weltweit doch auch andere Themen, die sehr wichtig sind. War für die kein Platz mehr?	
4.	Wieso wolltest du überhaupt ein Album machen?	
5.	Auf deinem Album gibt es einen Song, den du deinem besten Kumpel gewidmet hast. Um wen geht es eigentlich?	
6.	Was hast du in der Arbeit am Album noch über dich selbst gelernt?	
7.	Was ist dein nächster Schritt?	
F.	<i>Ich finde es ganz angebracht, ja. Mütter sind oft ganz gute Mütter und gute Geschäftsfrauen. Ähnlich wie Männer gute Väter sein können und gute berufsfähige Jungs. Und ich finde, Musik und Film liegen sehr nahe.</i>	0
A.	Ich kam aus Südafrika nach Hause, nachdem wir dort "Der geilste Tag" gedreht hatten. Ich war so müde. Da dachte ich mir, wer bin ich, was will ich eigentlich? Ich müsste mal über mein Leben nachdenken. Und das kann man am besten durch Musik.	
B.	Vieles können wir nicht beeinflussen. In der Welt gibt es so viele Probleme, die man erst mal nicht lösen kann. Aber was man machen kann, ist erst mal bei sich sein, sich klar sein und sich Gedanken machen, wer man ist. Deshalb habe ich angefangen, die aufzuschreiben.	
C.	Das will ich nicht verraten. Er weiß, dass er gemeint ist und nur das ist wichtig. Ich bin ihm so dankbar. Als ich ihn kennengelernt habe, habe ich gemerkt, dass wir wie Brüder sind. Komplett gleich. Und was der macht: Er legt seine Sehnsucht immer ins Schlagzeugspielen. Da könnte ich immer weinen. Diese Kraft würde ich gerne in Songs übersetzen.	
D.	Dass ich einfach stolz auf mich sein kann, dass ich es mache. Und dass auch die tiefe Melancholie im Leben mal raus darf. Und dass es nicht immer nur Spaß ist. Aber es immer lustig sein darf.	
E.	Als wir damals in Amerika "Friendship" gedreht haben, habe ich eine CD eingelegt und bin mit dem Auto von Albuquerque nach Los Angeles gefahren. "Stacks" von Bon Iver. Das ist es, habe ich mir gedacht. Und jedes Mal, wenn dieses Lied drin ist, muss ich weinen, weil es mich so berührt, wie er dieses Lied singt.	
http://www.ndr.de/unterhaltung/Matthias-Schweighoefer-im-Interview-bei-NDR-2,schweighoefer238.html		
F	A	B
0		

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4

Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Lies den Text und wähle die richtige Lösung (1.- 10.). 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte**Neue Form der Gewalt: Cybermobbing****Jeder von uns hat es schon mehrmals gehört, aber was ist eigentlich Cybermobbing?**

Beata Budean aus (0) dem Erich-Kästner Gymnasium in Köln möchte mehr darüber herausfinden.

Sie recherchierte zu (1) _____ Thema.

Wenn Menschen einen (2) _____ Stil oder eine andere Religion haben oder sich anders verhalten, werden sie manchmal gemobbt. Wenn (3) _____ Bilder , Kommentare, Beschimpfungen oder Lügen über das Internet oder Facebook verbreitet werden, spricht man von Cybermobbing. Cybermobbing gehört (4) _____ einer der zentralen Gefahren im Umgang mit Internet und neuen Medien.

(5) _____ Form der Gewalt kommt vor allem unter Schülern vor. Warum? Die Erklärung ist einfach: sie bewegen sich gerne und öfter (6) _____ sozialen Netzwerken . Sie werden dort stark beleidigt oder es werden Lügen über (7) _____ erzählt, die auch sehr peinlich sein können.

Cybermobbing ist Schuld (8) _____, dass viele Schüler an Depression leiden oder psychische Probleme haben. Ihr Selbstvertrauen wird zerstört und sie fühlen (9) _____ oft isoliert. Viele Schüler wagen nicht, sich zu öffnen und andere zu informieren, weil sie fürchten, noch weiter

(10) _____ soziale Abseits zu geraten.

Was als Scherz empfunden wird, kann dramatische Folgen nach sich ziehen, wie zum Beispiel soziale Isolierung, Stress, psychische Probleme oder Suizid.

Quelle: <http://www.badische-zeitung.de/neues-fuer-schueler>

0.	<input checked="" type="radio"/> a) dem b) der c) den										
1.	a) dieses b) diesen c) diesem					6.	a) an b) auf c) in				
2.	a) anderen b) anderem c) anderes					7.	a) ihnen b) sie c) sich				
3.	a) beleidigenden b) beleidigende c) beleidigendes					8.	a) darüber b) darum c) daran				
4.	a) in b) bei c) zu					9.	a) ihnen b) uns c) sich				
5.	a) Diese b) Diesen c) Dieses					10.	a) ins b) im c) in der				
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
a											

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 5

Lies aufmerksam den Text. Ergänze die Lücken mit entsprechenden Konjunktionen/Konjunktionaladverbien. 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte**Eine mutige Frau**

Eines Tages ging Frau Schuster abends allein nach Hause. (0) Da sie am nächsten Tag verreisen wollte, hatte sie viel Geld bei sich. Plötzlich hörte sie Schritte. (1) _____ sie sich umdrehte, sah sie einen Mann mit einer Pistole. „Geben Sie mir sofort die Tasche (2) _____ ich schieße“, rief er. „Ich gebe Ihnen die Tasche, (3) _____ schießen sie mir bitte ein Loch in meinen Mantel. Dann glaubt mir mein Mann, (4) _____ mir Geld gestohlen wurde,“ sagte Frau Schuster.

Der Mann zögerte. (5) _____ machte er, was die Frau wollte.

(6) _____ fragte sie weiter: „Jetzt bitte noch ein Loch in meinen Hut“. Der Mann lachte und schoss noch ein Loch.

(7) _____ Frau Schuster immer noch vor der Reaktion ihres Mannes Angst hatte, sagte sie: „(8) _____ sie mir jetzt noch ein Loch in meinen Pullover schießen, dann glaubt mir mein Mann, dass ich in großer Gefahr war.“

Der Dieb konnte aber nicht mehr schießen, (9) _____ es keine Kugel mehr in der Pistole gab.

Frau Schuster sprach: „Na ja, wenn sie mich nicht schießen können, dann gebe ich Ihnen doch das Geld nicht.“ Im Hintergrund konnte man die Polizei hören, (10) _____ lief der Dieb in den Stadtpark, ohne Geld, ohne Tasche. Frau Schuster fuhr am nächsten Tag in den Urlaub.

0.	Da		
1.		6.	
2.		7.	
3.		8.	
4.		9.	
5.		10.	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 6

Verändere die Wortart der Wörter in den Klammern so, dass sie in den Text passen.

0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

Darum müssen Kinder im Haushalt helfen

Kinderarbeit ist in Deutschland natürlich (0) **verboten** (**Verbot**), aber Kinder sind (1) _____ (**Pflicht**), im Haushalt zu helfen. So sind sie (2) _____ (**nutzen**) und lernen, Verantwortung zu (3) _____ (**Übernahme**). Grundschulkinder können schon kleine (4) _____ (**aufgeben**) erledigen, wie den Mülleimer (5) _____ (**leer**), den Tisch decken, Geschirr spülen, das Kinderzimmer aufräumen oder das Auto (6) _____ (**Wäsche**).

Jugendliche können auch (7) _____ (**Hilfe**), wie z.B. die Kleidung bügeln, das Bad putzen, oder sogar kochen. Bei aller Hausarbeit und (8) _____ (**Zusatz**) Hilfe ist es wichtig, dass es nicht mehr als sieben Stunden (9) _____ (**Woche**) sind. Jedenfalls sollten die Eltern noch die meisten Haushaltsarbeiten selbst (10) _____ (**Übernahme**).

Quelle: www.sofatutor.de

0.	verboten		
1.		6.	
2.		7.	
3.		8.	
4.		9.	
5.		10.	

Zaporka:

--	--	--	--	--	--

Aufgabe 7

Lies aufmerksam den Text und die Aufgaben 1-5 durch. Welche Antwort ist richtig: A, B oder C? Nur eine Antwort ist möglich. Markiere die richtige Antwort. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

5 Punkte

Mikrowellen-Popcorn

Ob im Kino oder zu Hause, diese Maiskörner schmecken einfach (0) _____. Hier erfährst du, wie du sie einfach (1) _____ kannst. (2) _____ den inneren Beutel in die Mikrowelle. Erhitze den Beutel 2 bis 4 Minuten. Schalte das (3) _____ aus, sobald die Pop-Geräusche nur noch (4) _____ in Abständen von 2-3 Sekunden folgen. (5) _____ den Beutel, damit sich der Geschmack gleichmäßig verteilt. Jetzt kannst du den Beutel vorsichtig öffnen und warmes Popcorn genießen.

0.	a) locker		b) schön		c) lecker	
1.	a) zubereiten		b) vorbereiten		c) nachbereiten	
2.	a) Stecke		b) Lege		c) Liege	
3.	a) Apparat		b) Maschine		c) Gerät	
4.	a) verwirrt		b) vereinzelt		c) verlässlich	
5.	a) Schüttele		b) Rühre		c) Zittere	
0.	1.	2.	3.	4.	5.	
c						

Aufgabe 8

Im folgenden Text fehlt bei einer Reihe von Wörtern die zweite Hälfte. Ergänze den fehlenden Teil. 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

5 Punkte

Digitaler Sehstress

Immer mehr Menschen kommen zum Optiker und kla___ (0.) dort über Beschwerden, die man heute unter dem Oberbe___ (1.) „digitaler Sehstress“ zusammenfasst. Das zeigt eine Online-Umfrage, die ZEISS unter deutschen Augenoptikern durchgeführt hat. Glücklicherweise gibt es tatsächlich spezielle Brillengläser, die aufgrund eines besonderen Schliffs und einer Spezial-Technologie für den Gebr___ (2.) auch von digitalen Geräten gedacht sind und so das Auge beim Umgang mit Smartphones, Handys, Tablets und Computern entla___ (3.). Die neue Technologie sorgt dafür, dass sich das Auge beim Blick auf digitale Geräte weniger anstrengen muss. Schriften auf den Bildschirmen erscheinen schä___ (4.), Bilder brillanter. Es wird einfach angenehmer, Tablets, Computer und Smartphones zu nut___ (5.)

Quelle: www.zeiss.de

0.	1.	2.	3.	4.	5.
-gen					